

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Band:** 81 (1963)  
**Heft:** 46: Sonderheft zum 60. Geburtstag von Prof. Ed. Amstutz

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nachteil, dass sie erst innerhalb 7 bis 14 Tagen aushärten. Deshalb werden von den amerikanischen Verarbeitern nach wie vor Zwei-Komponenten-Mischungen bevorzugt.

Das bei den Zwei-Komponenten-Systemen erforderliche Vermischen des Härter mit der Grundmasse bietet keine Schwierigkeiten. Zunächst wird der pastenförmige Härter der Komponente A zugegeben. Für das Vermischen verwendet man häufig eine langsam laufende elektrische Handbohrmaschine, in die ein Mischpaddel eingesetzt ist. Der Mischvorgang dauert nur wenige Minuten. Nach dem Vermischen der beiden Komponenten hat die Dichtungsmasse bei 25 °C eine Topf- oder Verarbeitungszeit von etwa 4 Stunden und härtet innerhalb 24 Stunden aus. Höhere Temperaturen beschleunigen die Aushärtung, während umgekehrt niedrigere Temperaturen die Umwandlungszeit verlängern. Die Aushärtung zu dem gummiartigen Endprodukt findet auch bei Minus-Temperaturen und selbst unter Wasser statt.

Die Polysulfid-Masse wird mit Handspritz- bzw. Druckluftpistolen verarbeitet. In die Druckluftpistolen werden im allgemeinen Kartuschen aus Polyäthylen, die das gebrauchsfertige Dichtungsmaterial enthalten, eingesetzt. Das Abfüllen der Polyäthylen-Kartuschen erfolgt durch besondere Vorrichtungen, die in mehreren Ausführungen erhältlich sind.

#### ASA-Normvorschrift

Die amerikanische Normvorschrift «American Standard Specification for Polysulfide-Base Sealing Compounds for the Building Trade A 116.1—1960» legt die Mindestforderungen fest, denen Polysulfid-Dichtungsmassen für Anwendungen auf Aluminium, rostfreiem Stahl, Glas und Beton entsprechen müssen.

#### Schlussbemerkungen

Wie bereits die kurze Zusammenstellung der wichtigsten Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten von Polysulfid-Massen deutlich macht, liegen hier Produkte vor, mit denen das Baugewerbe auch schwierigste Abdichtungsprobleme sicher lösen kann. Die starke Verbreitung dieser Massen in den USA und neuerdings in Europa lässt die Tendenz der Bauindustrie, hochwertige Dichtungsmaterialien zu verwenden, klar erkennen.

Polysulfid-Dichtungsmassen sind teurer als herkömmliche Kitten und Fugenvergussmassen und auch teurer als die verschiedentlich auf dem Markt erscheinenden Surrogatprodukte. Dafür geben sie aber dem Architekten, Bauingenieur und Bauherrn die Sicherheit einer jahrzehntelangen Bewährung selbst unter schwierigsten Bedingungen und die Garantie, dass die Dichtung nicht nach kurzer Einbauzeit wegen ungenügender Elastizität, schlechter Haftung oder mangelhafter Erprobung in der Praxis versagt. Leckschäden und kostspielige Ausbesserungsarbeiten ergeben sich keine.

Adresse des Verfassers: G. Göbel, technischer Direktor der Thiokol-Gesellschaft, Mannheim.

## Mitteilungen

**Persönliches.** Zum Kantonsingenieur von Baselland ist Ernst Zipkes, dipl. Bau-Ing., Dr. sc. techn., S.I.A., G.E.P., der Sohn unseres im Z.I.A. wohlbekannten Kollegen Simeon Zipkes gewählt worden; er löst den in den Ruhestand tretenden Strassen- und Wasserbauinspektor J. A. Kapp ab. — Karl Aegg, dipl. El.-Ing., bisher Chef der Konstruktionsabteilung M in der Maschinenfabrik Oerlikon, ist zum Assistenten der Technischen Direktion für spezielle Aufgaben ernannt worden. — In der Standard Telephon und Radio AG., Zürich, ist der bisherige Direktor G. A. Klingelfuss in den Ruhestand getreten und durch Hans M. Hofer ersetzt worden. — Der Verwaltungsrat der Ateliers des Charmilles S. A., Genève, hat Dr. Paul Waldvogel, Generaldirektor, zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt. — Auf Jahresende 1963 tritt Hermann Steiner, Stadtgenieur von Zürich, in den Ruhestand. Es ist der Stadt Zürich gelungen, als Nachfolger Jakob Bernath, Kantonsingenieur von Schaffhausen, zu gewinnen.

**Luftherhitzer mit Zwangsluftumwälzung.** Die Firma Protherm AG, Zürich, hat einen raumsparenden Luftherhitzer für die Heizung von Wohn-, Büro-, Werkstatt- und Hotelräumen auf den Markt gebracht, der in fünf Grössen für Heizleistungen von 2000 bis 4000 kcal/h lieferbar ist. In einem gefälligen Blechgehäuse ist ein Heizkörper aus Kupferrohren mit Aluminiumrippen eingebaut. Eine darunter angeordnete Luftturbine unterstützt die durch die Heizwirkung entstehende Luftströmung. Ein Raumthermostat schaltet die Turbine ein und aus, wodurch eine genaue Temperaturregelung zustande kommt. Der Heizkörper bleibt dauernd an das Heizwassernetz angeschlossen, das mit konstanten Temperaturen betrieben werden kann. Im Sommer kann der Apparat, wenn gewünscht, auf ein Kaltwassernetz umgeschaltet werden und dient dann zur Raumkühlung.

**Dokumentation auf dem Gebiete der Korrosion.** Der Schwedische Mitgliederverein der Europäischen Föderation Korrosion gibt die Zeitschrift «Corrosion Abstracts» heraus, in der jährlich etwa 2000 Kurzreferate aus rd. 800 Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Der Redaktor der «Corrosion Abstracts», Dr. Ake Bresle, Stockholm, erörtert in einem zusammenfassenden Aufsatz in englischer Sprache Notwendigkeit, Aufgabe und Aufbau seiner Zeitschrift. Sie wird herausgegeben vom Korrosions-Komitee der Schwedischen Akademie der Ingenieur-Wissenschaften, Grevturegatan 14, Stockholm.

**Eidgenössische Technische Hochschule.** Es haben sich auf den Beginn des Wintersemesters 1963/64 als Privatdozenten habilitiert: Dr. Emil Eberhard, von Schänis SG, an der Abteilung für Naturwissenschaften, für das Gebiet der Mineralogie, und Dr. Eric Sheldon, britischer Staatsbürger, an der Abteilung für Mathematik und Physik, für das Gebiet der Physik, insbesondere Kernphysik.

**Beiträge zur Normung der Wehre für die Abflussmessung in offenen Gerinnen** (Heft 43, S. 745). In der Anschrift zu Bild 4 auf S. 747 ist Kurve b Bild 5 entnommen und nicht Bild 3b, wie irrtümlich angegeben.

## Buchbesprechungen

**Angewandte Hydraulik III: Turbomaschinen.** Von André Ribaux. 177 S., 500 Abb. Genf 1963, Verlag La Moraine. Preis geh. 14 Fr.

Nun ist auch dieses Werk des bekannten Autors in deutscher Sprache, übersetzt von Ernst Villinger, Zollikon-Zch., erschienen<sup>1)</sup>. Nach interessantem historischem Rückblick und kurzer Zusammenfassung der hydraulischen Grundlagen befasst sich das Werk mit Kennziffern, Ähnlichkeiten und Charakteristiken sowie mit Abnahmen hydraulischer Maschinen. Besondere Kapitel sind den Pelton- und den Kreiselpumpen gewidmet. Am Schluss folgt ein Abschnitt über Schaufelrisse, bearbeitet von Prof. W. Rüfenacht. Das Buch zeichnet sich aus durch eine Fülle ausgezeichneter, neuzeitlicher Abbildungen und kann speziell den Studierenden der Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik an Hochschulen und höheren technischen Lehranstalten zur Orientierung und zur Ergänzung der Vorlesungshefte, aber auch als Wegleiter bei Konstruktionsübungen warm empfohlen werden.

Prof. Emil Hablützel, Winterthur

<sup>1)</sup> Besprechungen der früher erschienenen Bände siehe SBZ 1956, S. 189 und 473; 1961, S. 128; 1962, S. 799.

#### Neuerscheinungen

**Einfluss der Abkühlungsbedingungen und der chemischen Zusammensetzung auf die hydraulischen Eigenschaften von Hämatit-schlacken.** Von H. E. Schwiete und F. C. Dölbör. Nr. 1186 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 119 S., 52 Abb. 18 + 38 Tab. Köln 1963, Westdeutscher Verlag. Preis kart. DM 59.60.

**Buletinul Stiintific No. 9.** 259 S. Bucuresti 1962, Institutul de Constructii.

**Blätter für Technikgeschichte.** Schriftleitung: J. Nagler. Vierundzwanzigstes Heft des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien. Forschungsinstitut für Technikgeschichte. 235 S.

Zur Interpretation von seismischen Refraktionsmessungen mit abgebrochenen Potenzreihen. Eine elementare Verallgemeinerung der Ansätze von Mohorovicic, Wiechert et Al. in der Laufzeitseismik. Eine Methode zur Berechnung der Frontgeschwindigkeiten im Bereich der Erdbebenherde. Von M. Weber. Radioaktivitätsmessungen an Gesteinen des St. Gotthard-Profiles. Von L. Rybach und S. Hafner. Die Verteilung von U-Th, Na, K und Ca im Rotondogranit. Von L. Rybach, S. Hafner und M. Weibel. Heft 42 der Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik an der ETH, Zürich 1963.

## Nekrologe

† **Erich Bickel**, Dr.-Ing., ist am 28. Okt. 1963 in seinem 69. Altersjahr unerwartet verschieden. Er wirkte seit dem Wintersemester 1943 als Professor für metallische Werkstoffe, Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik an der ETH. Er widmete sich dem Unterricht in seinem weitverzweigten Fachgebiet mit einem aussergewöhnlichen Mass von Hingabe und brachte dem gesamten akademischen Leben stets ein sehr reges Interesse entgegen.

† **Walter C. Binz**, dipl. El.-Ing., G. E. P., von Eriswil BE, geboren am 17. Mai 1894, ETH 1912 bis 1917 mit Unterbruch, seit 1919 bei Aluminium Limited, Genf und Zürich, ist am 29. Okt. 1963 in seinem Heim in Küsnacht ZH einem Herzschlag erlegen.

† **Walter Beck**, El.-Ing. S. I. A. in Schaan FL, Inhaber eines Ingenieurbüros, ist im Oktober 1963 gestorben.

† **Hans Sameli**, dipl. El.-Ing., G. E. P., von Zürich, geboren am 10. Dez. 1898, ETH 1919 bis 1924 mit Unterbruch, seit 1938 Direktor der Licht- und Wasserwerke Thun, ist am 6. November nach schwerer Krankheit entschlafen.

† **Julius Schaffner**, dipl. Bau-Ing., von Gränichen AG, geboren am 27. August 1921, ETH 1941 bis 1947 mit Unterbruch, Inhaber eines Ingenieurbüros in Aarau, ist am 6. November infolge eines Unfalls im Militärdienst seinen S.I.A.- und G. E. P.-Kollegen jäh entrissen worden.

† **Richard J. J. Pfenniger**, Bau-Ing. S. I. A. in Zürich, ist am 6. November im Alter von 72 Jahren plötzlich gestorben.

## Wettbewerbe

**Viadukt der Autobahn über die Lützelburg, Hagenbuch-Wängi TG.** Projektwettbewerb unter sechs Eingeladenen. Expertenkommission: die Ingenieure M. Rotach, Kantonsing., dessen Suppleant W. Gsell, W. Kollros, E. Rey, Suppleant von Dir. Dr. R. Ruckli, Prof. Dr. B. Thürlimann, A. Weder; Kantonsbaumeister R. Stuckert, dipl. Baumeister G. Magagna, Geologe Dr. H. Jäckli. Die Experten empfehlen einstimmig, zwei Entwürfe im Einzelnen projektieren zu lassen. Als deren Verfasser wurden ermittelt Dr. C. Menn & Dr. H. Hugli, Chur/Zürich (vorgespannte Plattenbalken in Ortsbeton) und Gebr. Tuchschnid AG., Frauenfeld (Stahl).

**Hardturm-Viadukt der SBB-Strecke Zürich-Altstetten — Zürich-Oerlikon.** Als Teil dieser Strecke muss nebst dem Tunnel durch den Käferberg ein rd. 1130 m langer Viadukt von den Gleisen in Altstetten zum Käferberg gebaut werden. Der nördliche Teil wird zweispurig gebaut, da für einen späteren Zeitpunkt dessen Anschluss an den Hauptbahnhof vorgesehen ist. Dagegen genügt für die Verbindung nach Altstetten ein Gleis. Die knappe Zeit — der Tunnel ist bereits im Bau — bewog die SBB dazu, vier Ingenieurbüros zur Ausarbeitung eines Vorprojektes gegen feste Entschädigung einzuladen. Von den vier eingereichten Projekten, die alle sehr wertvolle Vorschläge enthielten, wurde dasjenige der Ingenieurgemeinschaft Dr. C. Menn & Dr. H. Hugli, D. J. Bänziger, Zürich und Chur, als für die Ausführung am besten geeignet ausgewählt und diese Ingenieurgemeinschaft mit der Detailprojektierung beauftragt. Mit dem Bau der Brücke

soll im Laufe des Jahres 1964 begonnen werden, wobei mit einer Bauzeit von rd. 3 Jahren gerechnet wird.

**Berufsschulhaus in Horgen** (SBZ 1963, H. 40, S. 706). Die Unterlagen werden *nur bis am Montag, 18. November*, abgegeben durch das Bauamt Horgen.

## Mitteilungen aus dem S. I. A.

### Sektion Bern des S.I.A.

In Bern wird die 16 m tiefe Baugrube für den Neubau des Lagerhauses der Chocolat Tobler AG. nach dem Bentonit-Schlitzwandverfahren gesichert. Um den Interessenten der Sektion Bern die Gelegenheit zu geben, dieses verhältnismässig neue Tiefbauverfahren in der praktischen Anwendung zu studieren, haben sich die Kollegen H. Hubacher und U. Lehmann zusammen mit der Firma Losinger anboten, Donnerstag, den 21. November, 13.45 h, eine Baustellenbesichtigung durchzuführen. Treffpunkt: Kreuzweg Warmbächliweg-Bahnstrasse (bei der Kehrichtverbrennungsanstalt). Dauer: 13.45 bis 15.15 h.

## Ankündigungen

### Die Werke der Baumeister Grubenmann

An der Technischen Hochschule Karlsruhe findet diese Ausstellung vom 6. bis 23. November 1963 statt. Ausstellungsraum: Eingangshalle des neuen Kollegengebäudes der Abteilung für Bauingenieurwesen, Kaiserstr. 12, Einfahrt Parkring. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 h, Samstag 9 bis 13 h.

### Fortbildungskurs über biologische Behandlung von Abwasser, Klärschlamm und festen Siedlungs- und Industrieabfällen

Vom 6. bis 11. April 1964 veranstaltet die EAWAG einen solchen Kurs unter Leitung von Prof. Dr. O. Jaag. In die Durchführung des Kursprogrammes teilen sich die zuständigen Mitarbeiter der EAWAG und weitere erfahrene Fachleute. Eingeladen sind schweizerische und ausländische Teilnehmer mit genügender fachlicher Ausbildung. Interessenten wenden sich für detaillierte Auskunft an das Sekretariat der EAWAG, Physikstrasse 5, Zürich 7/44, Tel. 051 32 73 30.

### Mechanical Handling Exhibition, London 1964

Vom 5. bis 15. Mai 1964 findet diese Ausstellung in Earls Court statt. Die wichtigsten Aussteller kommen aus Grossbritannien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden und den USA. Ausser 50 000 m<sup>2</sup> überdeckter Fläche stehen auch Freigelände zur Verfügung. Wer sich als Aussteller beteiligen möchte, wird gebeten, sich bald an folgende Adresse zu wenden: The Organizer, Mechanical Handling Exhibition, Dorset House, Stamford Street, London S. E. 1.

### Jahrestreffen 1964 der Verfahrens-Ingenieure

Dieses Treffen, veranstaltet von der Verfahrenstechnischen Gesellschaft im Verein Deutscher Ingenieure, wird vom 4. bis 7. Oktober in Basel stattfinden. Nähere Auskunft gibt der Veranstalter (Adresse: 7 Frankfurt/Main, Rheingaullee 25).

### Vortragskalender

Montag, 18. Nov. Società Dante Alighieri, Zürich. 20.15 h im Zoologie-Hörsaal der Universität, Künstlergasse 16. Arch. Armando Dillon: «Genova e i suoi palazzi»

Montag, 18. Nov. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geol. Institutes ETH, Sonneggstrasse 5, Zürich 6. PD Dr. Max Weibel: «Neue Methoden der Geochemie».

Montag, 18. Nov. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Prof. Dr. iur. R. L. Jagmetti, Zürich: «Der Einfluss der Technik auf die Entwicklung des Rechts».

Mittwoch, 20. Nov. Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure, Zürich. 20.15 h im Restaurant Du Pont, beim Hauptbahnhof, 1. Stock. Walter Hebeisen, dipl. Ing., Landis & Gyr AG., Zug: «Neuere Entwicklungen in der Anwendung des MTM-Verfahrens (Methods-Time-Measurement) in den USA».

Donnerstag, 21. Nov. STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Redaktor Fritz Streckeisen: «Das Auto der Zukunft».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, Zürich 2, Dianstr. 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.